

Ihre Möglichkeiten an der Vermeidung eines Druckgeschwürs mitzuarbeiten.

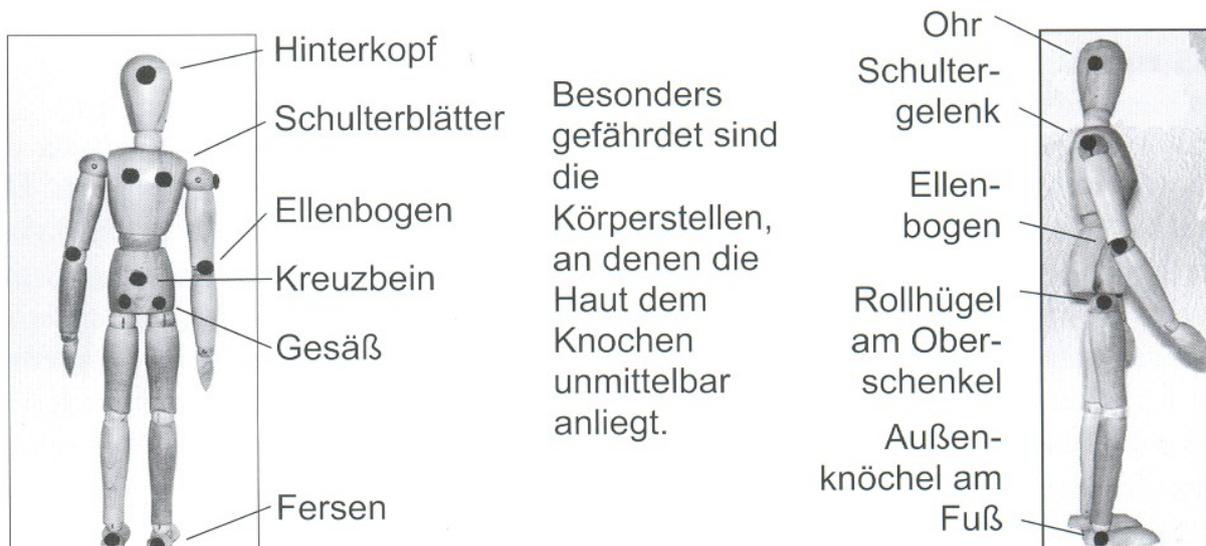
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir haben festgestellt, dass bei Ihnen derzeit ein erhöhtes Risiko besteht, einen Dekubitus zu entwickeln (Wundliegen oder Druckgeschwür). Ein solcher Dekubitus kann außerordentlich schmerzhaft sein. Bei einem tieferen Dekubitus kann es zu schwerwiegenden Komplikationen kommen. Die Heilung ist sehr langwierig, kann Wochen oder Monate dauern und beeinträchtigt Sie in Ihrer Lebensqualität sehr stark.

Wie entsteht ein Dekubitus?

Ohne Druck kein Dekubitus! Wenn auf bestimmten Körperstellen über zu lange Zeit zu viel Gewicht lastet, werden die Haut und das darunterliegende Gewebe „gedrückt“. Dadurch kann das Blut in diesem Bereich nicht ausreichend stark zirkulieren, das Gewebe wird nur noch unzureichend mit Sauerstoff versorgt und stirbt dadurch langsam ab. Bereits das Gewicht ihres eigenen Körpers reicht aus, um die Durchblutung so stark einzuschränken, dass es zu einem Dekubitus kommt! Wir möchten Sie darüber informieren, wie Sie selber dazu beitragen können, damit es nicht zu einem solchen kommt.

Wo entsteht ein Dekubitus?



Wenn Sie an diesen besonders gefährdeten Stellen Schmerzen verspüren, weisen Sie uns bitte unbedingt darauf hin.

Ihre Möglichkeiten:

- Wenn Sie im Bett liegen oder auf dem Stuhl sitzen, versuchen Sie sich immer wieder ein wenig zu bewegen, so können Sie z.B. in der Rückenlage das Gesäß oder die Fersen bereits durch kleine Bewegungen von Druck entlasten.
- Nehmen Sie möglichst 3 – 4 mal am Tag besonders viele Vitamine (frisches Obst, Gemüse) und eiweißreiches Essen (z.B. in Form von Milchprodukten, Fleisch, Fisch) zu sich.
- Melden Sie sich, wenn Körperstellen, auf denen Sie liegen oder sitzen, schmerzen.
- Die Fersen können Sie gut vom Druck entlasten, indem Sie sie auf einem kleinen Kissen unter den Waden so lagern, dass sie nicht auf der Matratze aufliegt.

Was wir tun werden:

- Wir wollen Ihre Eigenbeweglichkeit, z.B. durch Positionswechsel im Bett oder die Mobilisation aus dem Bett, fördern.
- Wir entlasten druckbelastete Körperstellen durch regelmäßige Positionsveränderungen.
- Wir statten ihr Bett eventuell mit einer speziellen Matratze aus.
- Wir beobachten regelmäßig ihre Haut (insbesondere am Gesäß und an den Fersen), um beginnende Druckstellen frühzeitig zu erkennen.
- Wir bieten Ihnen ergänzende Trinknahrung an, um Sie in der eiweißreichen Ernährung zu unterstützen.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, mit Ihnen gemeinsam an der Vermeidung eines solchen Dekubitus zu arbeiten.

Haben Sie noch Fragen?

Sprechen Sie uns gerne an!